

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Hand-Buch, für Die Prediger in der Graffschafft Oldenburg**

**Alard, Nicolaus**

**Oldenburg, 1719**

**VD18 13366165**

Der kleine Catechismus D. Mart. Lutheri / Mit der Außlegung.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-16280**

vergiessen verkündigen/ und gedencken/wie er uns gelehret hat: Solches thut / so oft ihrs thut / zu meinem Gedächtniß.

Der

## Kleine Catechismus

D. Mart. Lutheri /  
Mit der Auflegung.

Die zehen Gebot / wie sie ein  
Hausvater seinem Gesinde  
einfältiglich fürhalten soll.

Das I. Gebot.

Ich bin der **HERR** dein  
**GOTT** / du sollt nicht andere  
Götter haben neben mir.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen **GOTT** über alle Ding  
fürchten / lieben und vertrauen.

Das II. Gebot.

Du sollt den Namen des  
**HERN** deines **GOTTES** nicht  
unnützlich

unnützlich führen. Denn der  
**HER** wird den nicht unge-  
 strafft lassen/der seinen Nah-  
 men mißbrauchet.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen **G**ott fürchten und lie-  
 ben/ daß wir bey seinem Nahmen  
 nicht fluchen/schweren/zaubern/lie-  
 gen oder triegen/sondern denselbigen  
 in allen Nöhten anrufen/beten/lo-  
 ben und dancken.

Das III. Gebot.

Du solt den Feyeritag heiligen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen **G**ott fürchten und lie-  
 ben/ daß wir die Predigt und sein  
 Wort nicht verachten/sondern das-  
 selbige heilig halten/gerne hören und  
 lernen.

Das IV. Gebot.

Du solt deinen Vater und dei-  
 ne Mutter ehren/auff daß dir  
 wohl

wohl gehe/und du lange lebest  
auff Erden.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lie-  
ben/das wir unsere Eltern und  
Herrn nicht verachten/noch erzür-  
nen / sondern sie in Ehren halten/ih-  
nen dienen/ gehorchen/ sie lieb und  
werth halten.

Das V. Gebot.

Du solt nicht Tödtten.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lie-  
ben/ das wir unserm Nehesten an  
seinem Leibe keinen Schaden noch  
Leid thun / sondern ihm helfen und  
fördern in allen Leibes Nöthen.

Das VI. Gebot.

Du solt nicht Ehebrechen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lie-  
ben/das wir keusch und züchtig leben  
in Worten und Wercken/und ein jeg-  
licher

licher sein Gemahl lieben und ehren

Das VII. Gebot.

Du solt nicht Stehlen.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß wir unsers Nechsten Geld oder Gut nicht nehmen/ noch mit falscher Wahr oder Handel an uns bringen/ sondern ihm sein Gut und Nahrung helfen bessern un̄ behüte

Das VIII. Gebot.

Du solt nicht falsch Zeugnis reden wider deinen Nechsten.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben/ daß wir unsern Nechsten nicht fälschlich beliegen/verrahten/affter reden/oder bösen Leummund machen/ sondern sollen ihn entschuldigen gutes von ihm reden/ und alles zum besten lehren.

Das IX. Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nechsten Haus.

Was

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir unsern Nächsten nicht mit List nach seinem Erbe oder Hause stehen / und mit einem Schein des Rechts an uns bringen / 2c. sondern ihm dasselbige zu behalten / förderlich und dienstlich seyn.

Das X. Gebot.

Du solt nicht begehren deines Nächste Weib / Knecht / Magd / Viehe / oder alles was sein ist.

Was ist das? Antwort.

Wir sollen Gott fürchten und lieben / daß wir unsern Nächsten nicht sein Weib / Gesinde oder Viehe / abspannen / abdringen / oder abwendig machen / sondern dieselbigen anhalten / daß sie bleiben und thun / was sie schuldig seyn.

Was saget nun Gott von diesen Gebotten allen? Antwort.

Er sagt also :

Ich

Ich der HERR dein GOTT  
 bin ein eiferiger GOTT / der  
 über die/so mich hassen/die  
 Sünde der Väter heimsuchen  
 an den Kindern/bis ins dritt  
 und vierdte Glied; Aber denen  
 so mich lieben/und meine Gebod  
 halten / thue ich wol bis ins  
 tausend Glied.

Was ist das ? Antwort.

GOTT dräuet zu straffen alle / die  
 diese Gebot übertreten/darum sollen  
 wir uns fürchten für seinem Zorn  
 und nicht wider solche Gebot thun  
 Er verheisset aber Gnade und alle  
 gutes allen/ die solche Gebot halten  
 darum sollen wir ihn auch lieben und  
 vertrauen/und gerne thun nach sei  
 nen Geboten.

Der

Der Glaube/wie ein Hauß-  
vater denselbigen seinem Gesinde  
auff das einfältigste fürhalten soll.

Der erste Artikel.

Von der Schöpffung.

**I**ch glaube an Gott den  
Vater / Allmächtigen  
Schöpffer Himmels und der  
Erden.

Was ist das? Antwort.

Ich glaube/das mich GOTT ge-  
schaffen hat samt allen Creaturen/  
mir Leib und Seele/Augen/Ohren/  
und alle Glieder/Vernunft und alle  
Sinne gegeben hat/und noch erhält/  
darzu Kleider und Schuh/ Essen und  
Trincken/Hauß und Hoff/ Weib und  
Kind/Acker/Viehe und alle Güter/  
mit aller Nothdurfft und Nahrung  
dieses Leibes und Lebens / reichlich  
und täglich versorget/wider alle Fähr-  
lichkeit beschirmet/und für allem Ubel  
behütet und bewahret/und das alles  
auf



auff lauter väterlicher / Göttlicher  
Güte und Barmherzigkeit / ohn alle  
mein Verdienst und Würdigkeit  
des alles ich ihm zu dancken und zu  
loben / dafür zu dienen und gehor  
sam zu seyn schuldig bin / das ist  
gewißlich wahr.

Der ander Artikel.

Von der Erlösung.

Ich glaube an Iesum Chri  
stum / Gottes einigen Sohn /  
unsern Herrn / der empfangen  
ist von dem heiligen Geist / ge  
bohren von der Jungfrauen  
Maria / gelitten unter Pontio  
Pilato / gecreuziget / gestorben  
und begraben / niedergefahren  
zur Hölle / am dritten Tage  
aufferstanden von den Todten  
auffgefahren gen Himmel / sit  
zend zur rechten Hand Gottes

tes/des Allmächtigen Vaters.  
Von dannen Er kommen wird  
zu richten die Lebendigen und  
die Todten.

Was ist das? Antwort.

Ich glaube/das JESUS Christus  
warhafftiger Gott/vom Vater in  
Ewigkeit geboren/und auch war-  
hafftiger Mensch/von der Jungfrau-  
en Maria geboren/sey mein Herr/  
der mich verlohrenen und verdänten  
Menschen erlöset hat / erworben /  
gewonnen / von allen Sünden /  
vom Tod und von der Gewalt des  
Teuffels/nicht mit Gold oder Silber/  
sondern mit seinem heiligen theuren  
Blut/und mit seinem unschuldigen  
Leiden und Sterben/auff das ich sein  
eigen sey / und in seinem Reich unter  
ihm lebe/und ihm diene in ewiger Ge-  
rechtigkeit/Unschuld und Seligkeit/  
gleich wie er ist auffstanden vom  
Tode/lebet und regieret in Ewigkeit/  
das ist gewislich wahr. Der

## Von der Heiligung.

Ich glaube an den Heiligen  
Geist / eine heilige Christlich  
Kirche / die Gemeine der Heili-  
gen / Vergebung der Sünden  
Auferstehung des Fleisches  
und ein ewiges Leben / Amen

Was ist das? Antwort.

Ich glaube / daß ich nicht aus eige-  
ner Vernunft noch Kraft / an JE-  
sum Christum meinen Herrn gläu-  
ben / oder zu ihm kommen kan / son-  
dern der heil. Geist hat mich durch  
Evangelium beruffen / mit seinen  
Gaben erleuchtet / im rechten Glau-  
ben geheiligt und erhalten / gleich  
wie er die ganze Christenheit auf  
Erden berufft / samlet / erleuchtet / he-  
iligt / und bey Jesu Christo erhält  
im rechten einigen Glauben / in wel-  
cher Christenheit er mir und allen

Glau

Gläubigen täglich alle Sünde reichlich vergibt/und am Jüngsten Tage mich und alle Todten aufferwecken wird/und mir samt allen Gläubigen ist Christo ein ewiges Leben geben wird/das ist gewißlich wahr.

Das Vater Unser / wie ein Hausvater dasselbige seinem Gesinde auff das einfältigste fürhalten soll.

**V**ater Unser / der du bist im Himmel.

Was ist das? Antwort.

Gott will uns damit locken/das wir glauben sollen / er sey unser rechter Vater / und wir seine rechte Kinder/auff das wir getrost und mit aller Zuversicht ihn bitten sollen / wie die lieben Kinder ihren lieben Vater bitten.

Die erste Bitte.

Geheiliget werde dein Name.

B

Was

Was ist das? Antwort.

Gottes Nahme ist zwar an ihm selbst heilig/aber wir bitten in diesem Gebet/ das er bey uns auch heilig werde.

Wie geschicht das? Antwort.

Wo das Wort Gottes lauter und rein gelehret wird/ und wir auch heilig/ als die Kinder Gottes darnach leben / das hilff uns lieber Vater in Himmel. Wer aber anders lehret und lebet/ denn das Wort Gottes lehret/ der entheiliget unter uns den Namen Gottes / da behüt uns für himmlischer Vater.

Die ander Bitte.

Dein Reich komme.

Was ist das? Antwort.

Gottes Reich kommet wol ohne unser Gebet/ von ihm selbst/ aber wir bitten in diesem Gebet / daß es auch zu uns komme.

Wie geschicht das? Antwort.

Wenn der himmlische Vater und  
seine

seinen heiligen Geist gibt / daß wir  
 seinem heilige Wort durch seine  
 Gnade glauben/und Göttlich leben/  
 hie zeitlich und dort ewiglich.

Die dritte Bitte.

Dein Wille geschehe wie im  
 Himmel/ also auch auff Erden.

Was ist das? Antwort.

Gottes guter gnädiger Wille ge-  
 schicht wol ohn unser Gebet/aber wir  
 bitten in diesem Gebet / daß er auch  
 bey uns geschehe.

Wie geschicht das? Antwort.

Wenn Gott allen bösen Rath  
 und Willen bricht und hindert / so  
 uns den Namen Gottes nicht heiligi-  
 gen / und sein Reich nicht kommen  
 lassen wollen/als da ist des Teuffels/  
 wider Welt / und unsers Fleisches  
 Wille/sondern stärcket und behält  
 uns fest in seinem Wort und Glau-  
 ben/bis an unser Ende/das ist sein  
 gnädiger und guter Wille.

B ij

Die

## Die vierdte Bitte.

Unser täglich Brodt gib uns  
heute.

Was ist das? Antwort.

Gott gibt das tägliche Brod/ auch  
wol ohn unser Bitte / allen bösen  
Menschen; aber wir bitten in diesem  
Gebet / daß ers uns erkennen lasse/  
und mit Dancksagung empfahe  
unser täglich Brodt.

Was heist dann täglich Brodt? Antwort

Alles was zur Leibes Nahrung  
und Nohtdurfft gehöret / als Essen  
Trincken / Kleider / Schuh / Haus  
Hoff / Acker / Viehe / Geld / Gut / from  
Gemahl / fromme Kinder / from  
Gesinde / fromme und getreue Ober  
Herrn / gut Regiment / gut Wetter  
Friede / Gesundheit / Zucht / Ehre  
gute Freunde / getreue Nachbarn  
und dergleichen.

Die fünffte Bitte.

Und verlasse uns unse  
Schuld

Schuld/als wir verlassen un-  
sern Schuldigern.

Was ist das? Antwort.

Wir bitten in diesem Gebet/das  
der Vater im Himmel nicht an-  
sehen wolle unsere Sünden/und um  
derselben willen solche Bitte nicht  
versagen. Denn wir sind der keines  
wehrt/das wir bitten/ habens auch  
nicht verdienet. Sondern er wolle  
uns alles aus Gnaden vergeben/denn  
wir täglich viel sündigen/ und wol  
eitel Straffe verdienen/ so wollen  
wir zwar wiederum auch herzlich  
vergeben/und gerne wolthun/denen/  
die sich an uns versündigen.

Die sechste Bitte.

Und führe uns nicht in Ver-  
suchung.

Was ist das? Antwort.

Gott versuchet zwar niemand/a-  
ber wir bitten in diesem Gebet/das  
uns Gott wolle behüten und erhal-

B i j

ten |



ten / auff daß uns der Teuffel / die  
Welt / und unser Fleisch nicht betriege  
noch verführe in Mißglauben / Ver-  
zweifelung / und andere grosse Schan-  
de und Laster / und ob wir damit an-  
gefochten würden / daß wir doch end-  
lich gewinnen / und den Sieg behalte

Die siebende Bitte.

**Sondern erlöse uns von dem  
Ubel.**

Was ist das? Antwort.

Wir bitten in diesem Gebet / als in  
der Summa / daß uns der Vater im  
Himmel von allerley Ubel / Leibes  
und der Seelen / Gutes und Ehren  
erlöse / und zuletzt / wenn unser Stünd-  
lein kömmt / ein seliges Ende beschere  
und mit Gnade aus diesem Jammer-  
thal zu sich nehme in den Himmel

**AMEN.**

Was heist Amen? Antwort.

Daß ich soll gewiß seyn / solche Bit-  
te sind dem Vater im Himmel ange-  
nehm /

nehm/und erhöret. Denn er selbst hat uns geboten also zu beten / und verheissen / daß er uns wil erhören / Amen / Amen / das heist Ja / Ja / es soll also geschehen.

Das Sacrament der H. Tauffe/wie dasselbige ein Haußvater seinem Befinde soll einfältiglich fürhalten.

Zum Ersten.

Was ist die Tauffe? Antwort.

Die Tauffe ist nicht allein schlecht Wasser/sondern sie ist das Wasser in Gottes Gebot gefasset / und mit Gottes Wort verbunden.

Welches ist denn solch Wort Gottes?

Antwort.

Da unser Herr Christus spricht/ Matthai am letzten:

Gehet hin in alle Welt / und lehret alle Henden/und tauffet sie im Namen des Vaters/und des Sohns/und des heiligen Geistes. B i i j Zum

## Zum Andern.

Was gibt/oder müzt die Tauffe? Antwort.

Sie wircket Vergebung der Sünden/erlöset vom Tod und Teuffel/und gibt die ewige Seligkeit/allen/ die es gläuben/wie die Worte und Verheiffung Gottes lauten.

Welches sind denn solche Wort und Verheiffung Gottes? Antwort.

Da unser Herr Christus spricht/Marci am letzten:

Wer da gläubet und getaufft wird/der wird selig werden/wer aber nicht gläubet / der wird verdammet werden.

## Zum Dritten.

Wie kan Wasser solche grosse Dinge thun? Antwort.

Wasser thut es freylich nicht/sondern das Wort Gottes/so mit und bey dem Wasser ist/und der Glaube/so solchem Wort Gottes im Wasser trauet/denn ohne Gottes Wort ist das Wasser schlecht Wasser/und

keine Tauffe/aber mit dem Wort  
 Gottes ist es eine Tauffe/das ist ein  
 Gnadenreich Wasser des Lebens/  
 und ein Bad der Wiedergeburt im  
 heiligen Geist/wie Sanct Paulus  
 sagt zum Tito am dritten Capittel:  
 Durch das Bad der Wieder-  
 geburt/und Erneuerung des hei-  
 ligen Geistes/welchen Er aus-  
 gegossen hat über uns reichlich/  
 durch Iesum Christum unsern  
 Heyland / auff daß wir durch  
 desselbigen Gnade gerecht und  
 Erben seyn des ewigen Lebens/  
 nach der Hoffnung / das ist  
 gewißlich wahr.

#### Zum Vierdten.

Was bedeutet den solch Wasser täuffen? A.

Es bedeutet / daß der alte Adam  
 in uns durch tägliche Reu und Bus-  
 se soll ersäuffet werden/und sterben

B v

mit

mit allen Sünden und bösen Lüsten/  
und wiederum täglich heraus kom-  
men / und auferstehen ein neuer  
Mensch / der in Gerechtigkeit und  
Reinigkeit für Gott ewiglich lebe.

Wo stehet das geschrieben? Antwort.

Sanct Paulus zum Römern  
am sechsten spricht :

Wir sind samt Christo durch  
die Tauffe begraben in den Tod/  
auff daß / gleich wie Christus ist  
von den Todten auferwecket/  
durch die Herrlichkeit des Va-  
ters / also sollen wir auch in  
einem neuen Leben wandeln.

Wie man die Einfältigen soll  
lehren Beichten.

**D**ie Beicht begreiffet zwey Stück  
in sich / Eines / daß man die  
Sünde bekenne : Das Andere / daß  
man die Absolution oder Berge-  
bung

bung von dem Beichtiger empfahet /  
als von GOTT selbst / und ja nicht  
dran zweiffelt / sondern fest gläube /  
die Sünde seyn dadurch vergeben  
für GOTT im Himmel.

Welche Sünden sol man denn beichten?

Für GOTT soll man aller Sünden  
sich schuldig geben / auch die wir nicht  
erkennen / wie wir im Vater Unser  
thun. Aber für dem Beichtiger sol-  
len wir allein die Sündē bekennen /  
die wir wissen / und fühlen in  
Herzen.

Welche sind die?

Da sihe deinen Stand an / nach  
den Zehen Geboten / ob du Vater /  
Mutter / Sohn / Tochter / Herr /  
Frau / Knecht seyest / ob du ungehor-  
sam / untreu / unfleißig gewese seyest /  
ob du jemand Leyd gethan habest /  
mit Worten und Wercken / ob du  
gestohlen / verseumet / verwahrloset /  
oder Schaden gethan hast.

Lieber stelle mir eine kurze weise zu beichten?

B v j

So

So solt du zum Beichtiger sprechen:

Würdiger lieber Herr/ich bitte euch/ihr wollet meine Beichte hören/und mir die Vergebung der Sünden sprechen um Gottes willē.

Sage an:

**I**ch armer Sünder/ bekenne mich für Gott aller Sünden schuldig: Insonderheit bekenne ich für euch/Daß ich ein Knecht/Magd ꝛc. bin; Aber ich diene leyder untreulich meinem Herrn. Denn da und da habe ich nicht gethan / was sie mich geheissen / habe sie erzürnet / und zu fluchen beweget/habe verseumet/und Schaden lassen geschehen.

Bin auch in Worten und Wercken schandbar gewesen / habe mit meines Gleichen gezürnet / wider meine Frau gemurret und gestuchet ꝛc. Das alles ist mir leyd/und bitte um Guad/ich wil mich bessern.

Ein Herr/ oder Frau/ sage also:

Insonderheit bekenne ich für euch/

euch/das ich meine Kinder und Ge-  
sinde/Weib / nicht treulich gezogen  
habe zu Gottes Ehren/ich habe ge-  
flucht/böse Exempel mit unzüchtige  
Worten und Wercken gegeben/mei-  
nem Nachbarn Schaden gethan/  
und übel nachgeredt/zu theur ver-  
kauft/falsche und nicht ganze Wahr-  
gegeben/und was er mehr wider die  
Gebot Gottes und seinen Stand  
gethan / 2c.

Wenn aber jemand sich nicht be-  
findet beschweret / mit solchen oder  
grössern Sünden/der soll nicht sor-  
gen/oder weiter Sünde suchen/noch  
ertichtē/und damit eine Marter aus  
der Beicht machen / sondern erzehle  
eine oder zwo die du weisst / also:

Insonderheit bekenne ich/das ich  
einmal geflucht / Item/ einmal un-  
hübsch mit Worten gewest/einmal  
dis N.verseumet habe/ 2c. Also laß  
es gnug seyn. Weist du aber gar

B v i j

keine



keine (welches doch nicht wol solt  
möglich seyn) so sage auch keine in-  
sonderheit / sondern nimm die  
Vergebung auf die gemeine Beich-  
te / so du für GOTT thust gegen dem  
Beichtiger.

Darauff sol der Beichtiger sagen:

**GOTT** sey dir gnädig / und stärke  
deinen Glauben / Amen.

Weiter:

Glaubst du auch, daß meine Vergebung  
GOTTES Vergebung sey? Antwort.

Ja lieber Herr.

Darauff spreche er:

Wie du gläubest / so geschehe dir.  
Und ich aus dem Befehl unsers  
HERRN JESU CHRISTI / vergebe dir  
deine Sünde / im Namen des Va-  
ters / und des Sohns / und des hei-  
ligen Geistes / Amen.

Gehe hin im Friede.

Welche aber grosse Beschwerung  
des Gewissens haben / oder betrübet  
und angefochten sind / die wird ein  
Beicht

Beichtvater wol wissen mit mehr  
Sprüchen zu trösten / und zum  
Glauben reitzen.

Das soll allein ein gemeine weise  
der Beicht seyn / für die Einfältigen.

Das Sacrament des Altars /  
wie ein Haußvater dasselbige sei-  
nem Gesinde einfältig fürhalten sol.

Was ist das Sacrament des Altars?

Antwort.

Es ist der wahre Leib und  
Blut unsers HERRN IESU  
Christi / unter dem Brod und  
Wein / uns Christen zu essen  
und zu trincken / von Christo  
selbst eingesezt.

Wo stehet das geschrieben? Antwort.

So schreiben die heiligen Evangeli-  
sten / Matthäus / Marcus / Lucas und  
Sanct Paulus:

Unser HERR IESUS Chri-  
stus /

stus/in der Nacht / da Er ver-  
rahten ward / nahm Er das  
Brodt / dancket und brachs/  
und gabs seinen Jüngern/und  
sprach: Nehmet hin / und esset/  
das ist mein Leib / der für euch  
gegeben wird. Solches thut zu  
meinem Gedächtniß.

Desselbigen gleichen nahm  
er auch den Kelch nach dem  
Abendmahl / dancket / gab ihnē  
den / und sprach: Nehmet hin/  
und trincket alle daraus / dieser  
Kelch ist das Neue Testament/  
in meinem Blut / das für euch  
vergossen wird / zur Vergebung  
der Sünden. Solches thut / so  
oft ihrs trincket / zu meinem  
Gedächtniß.

Was

Was nützet denn solch Essen und  
Trincken? Antwort.

Das zeigen uns diese Wort:  
Für euch gegeben und vergossen  
zur Vergebung der Sünden/  
nemblich/das uns im Sacrament  
Vergabung der Sünden/Leben und  
Seligkeit durch solche Wort gege-  
ben wird/Denn wo Vergabung der  
Sünden ist/da ist auch Leben und  
Seligkeit.

Wie kan leiblich Essen und Trincken solche  
grosse Dinge thun? Antwort.

Essen und Trincken thuts freylich  
nicht/soundern die Wort/so da stehen:  
Für euch gegeben und vergos-  
sen zur Vergebung der Sünden.  
Welche Wort sind neben dem leib-  
lichen Essen und Trincken/als das  
Hauptstück im Sacrament: Und  
wer denselbigen Worten gläubet/  
der hat was sie sagen/und wie sie  
lauten/nemblich/Vergabung der  
Sünden. Wer

Wer empfähet denn solch Sacrament  
würdiglich? Antwort.

Fasten und leiblich sich bereiten/  
ist wol eine feine äusserliche Zucht/  
aber der ist recht würdig und wol  
geschickt / der den Glauben hat an  
diese Wort: Für euch gegeben und  
vergossen zur Vergebung der  
Sünden. Wer aber diesen Worten  
nicht gläubet / oder daran zweiffelt/  
der ist unwürdig und ungeschickt.  
Denn das Wort (FÜR EUCH)  
fodert eitel gläubige Herzen.

Wie ein Haußvater sein  
Gesinde soll lehren/Morgens und  
Abends sich segnen.

Der Morgen-Segen.

Des Morgens/so du aus dem  
Bett fährest / solt du dich segnen  
mit dem heiligen Creutz/und sagen:

Das walt GOTT Vater /  
Sohn/Heiliger Geist/Almen.

Dar

Darauff kniend oder stehend den  
Glauben und Vater Unser/Wiltu/  
so magstu diß Gebetlein darzu  
sprechen:

**G**Ich dancke dir/mein Him-  
lischer Vater / durch JE-  
sum Christum deinen lieben  
Sohn/das du mich diese Nacht  
für allem Schaden und Ge-  
fahr behütet hast / und bitte  
dich/du wollest mich diesen Tag  
auch behüten für Sünden und  
allem Ubel / das dir all mein  
Thun und Leben gefalle/denn  
ich befehle mich/mein Leib und  
Seele/und alles in deine Hän-  
de/dein heiliger Engel sey mit  
mir/das der böse Feind keine  
Macht an mir finde/Almen.

Und alsdenn mit Freuden an  
dein

dein Werck gegangen/und etwa ein  
Lied gesungen/als die Zehen Gebot/  
oder was sonst deine Andacht gibt.

### Der Abend- Segen.

Des Abends/wenn du zu Bette  
gehst/solt du dich segnen mit dem  
heiligen Creutz/und sagen :

Das walt Gott Vater /  
Sohn/Heiliger Geist / Amen.

Darauff kniend oder stehend / den  
Glauben und Vater Unser/Wiltu/so  
magstu diß Gebetlein darzu sprechē :

**G**ott dancke dir/mein Himli-  
scher Vater/durch Iesum

Christum deinen/lieben Sohn/  
daß du mich diesen Tag gnädi-

glick behütet hast/und bitte  
dich / du wollest mir vergeben

alle meine Sünde / wo ich un-  
recht gethan habe/und mich

diese Nacht gnädiglick behüten/  
denn

Denn ich befehle mich / mein Leib  
und Seele / und alles in deine  
Hände / dein heiliger Engel sey  
mit mir / daß der böse Feind keine  
Macht an mir finde / Amen.

Und alsdenn flugs und frölich ges  
schlafen.

---

Wie ein Haußvater sein Ge  
sinde soll lehren das Benedicite  
und Grattias sprechen:

Die Kinder und Gesinde / sollen  
mit gefaltene[n] Händen / und züchtig  
für den Tisch treten / und sprechen:

**A**lles Augen warten auff  
dich / HERR / und du giebest  
ihnen ihre Speise zu seiner Zeit /  
Du thust deine milde Hand  
auff / und sättigest alles was  
lebet mit Wolgefallen.

SCHO-



## SCHOLIA.

(Wolgefallen) heisset/das alle Thier so viel zu essen kriegen/das sie frölich und guter Ding darüber sind/denn Sorgen und Beiß hindern solchen Wolgefallen.

Darnach das Vater Unser / und dis folgende Gebet :

**D**ER GOTT Himlischer Vater / segne uns / und diese deine Gaben / die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen / durch IESUM Christum unsern HERN / Amen.

## Das Gratiar.

Also auch nach dem Essen / sollen sie gleicher weise thun / züchtig mit gefalteten Händen sprechen :

**D**anket dem HERN / denn Er ist freundlich / und seine Güte währet ewiglich / der allem Fleische Speise gibt / der

dem Viehe sein Futter giebt / den  
 jungen Raben / die ihn anruffē /  
 Er hat nicht Lust an der Stär-  
 cke des Rosses / noch Gefallen  
 an jemandes Weinen / der HErr  
 hat Gefallen an denen / die Ihn  
 fürchten / und auff seine Güte  
 warten.

Darnach das Vater Unser / und  
 diß folgende Gebet :

**W**ir dancken dir / HErr  
**G**OTT himlischer Vater /  
 durch IESUM Christum unsern  
 HErrn / für alle deine Wohlthat /  
 der du lebest und regierest in  
 Ewigkeit / Amen.

Die Hauß-Taffel etlicher  
 Sprüche / für allerley heilige Orden  
 und Stände / dadurch dieselbigen / als durch  
 eigene Lection / hres Ampts und Dienstes  
 zu vermahnen.

Den

Den Bischöffen/Pfarr-Herren  
und Predigern.

**I**n Bischoff soll unsträfflich  
seyn/eines Weibes Mann/nüch-  
tern/sittig/mässig/gastfrey/lehrhafft-  
tig/nicht ein Weinsänffer/nicht beif-  
sig/nicht unehrliche Handthierung  
treiben/sondern gelinde/nicht hadere-  
hafftig/nicht geizig/der seinem ei-  
genē Hause wohl fürstehe/der gehor-  
same Kinder habe / mit aller Ehr-  
barkeit / nicht ein Neuling / der ob  
dem Wort halte/das gewiß ist/und  
lehren kan/auff daß er mächtig sey  
zu ermahnen durch die heilsame  
Lehre/und zu straffen die Widers-  
sprecher. In der 1. Epistel zum Ti-  
moth. am 3. Capitel/ und zum Tit.  
am 1. Capitel.

Von Weltlicher Obrigkeit/ und  
Untertanen.

Jedermann sey unterthan der  
Oberkeit/denn die Oberkeit so allent-  
halben ist / ist von Gott geordnet.  
Wer

Wer aber der Oberkeit widerstrebt/  
 der widerstreibet Gottes Ordnung/  
 wer aber widerstreibet / wird sein  
 Urtheil empfahen. Denn sie trägt  
 das Schwerdt nicht umsonst / sie ist  
 Gottes Dienerin / eine Rächerin  
 zur Straff / über die / so Böses thun /  
 zum Röm. am 13. Cap.

### Den Ehe-Männern.

Ihr Männer / wohnet bey euren  
 Weibern mit Vernunft / und ge-  
 bet dem Weibischē / als dem schwäch-  
 ste Werkzeug / seine Ehre / als auch  
 Miterben der Gnade des Lebens /  
 auff daß euer Gebet nicht verhindert  
 werde. In der 1. Pet. am 3. Cap.  
 Und seyd nicht bitter gegen sie. Zum  
 Coloss. am 3. Cap.

### Den Ehe-Frauen.

Die Weiber seyen unterthan ih-  
 ren Männern / als dem Herrn / wie  
 Sara Abraham gehorsam war /  
 und hieß ihn Herr. Welcher Töchter  
 C ihr

ihre worden seyd/so ihr wol thut/und  
nicht so schüchtern seyd/in der 1. Petri  
am 3. Cap.

### Den Eltern.

Ihr Väter / reizet euer Kinder  
nicht zum Zorn/das sie nicht scheu  
werden/sondern ziehet sie auff in der  
Zucht und Vermahnung zu dem  
HERRN / zum Ephes. am 6. Cap.

### Den Kindern.

Ihr Kinder/seyd gehorsam euren  
Eltern in dem HERRN/denn diß ist  
billich. Ehre Vater und Mutter/das  
ist das erste Gebot / das Verheißung  
hat/nemlich/das dirß wol gehe  
und lange lebest auff Erden/ zu den  
Ephesern am 6. Cap.

Den Knechten/Mägden/Tage  
löhnern und Arbeitern / 2c.

Ihr Knechte/seyd gehorsam euren  
leiblichen Herrn / mit Furcht und  
Zittern / in Einfältigkeit eures  
Herzens/als Christo selbst / nicht  
mit Dienst allein für Augē/als den  
Menschen

Menschen zu gefallen/sondern als die Knechte Christi/das ihr solchen Willen Gottes thut von Herzen/mit gutem Willen. Last euch düncken/das ihr dem HERRN/und nicht den Menschen dienet / und wisset/was ein jeglicher Gutes thut/das wird er empfahen/er sey Knecht oder Freyer. Ephes. 6. Coloss. 3.

Den Hauß=Herren und  
Hauß=Frauen.

Ihr Herren/thut auch dasselbige gegen ihnen/ und last euer Dräuen/ und wisset / das ihr auch einen HERRN im Himmel habt / und ist bey ihm kein Ansehen der Person. Ephes. 6.

Der gemeinen Jugend.

Ihr Jungen/seyd den Alten unterthan / und beweiset darin die Demuth / denn Gott widerstehet den Hoffärtigen/ aber den Demühtigen gibt er Gnade. So demühtiget euch nun unter die gewaltige Hand  
C ij Gottes /

Gottes/das er euch erhöhe zu seiner  
Zeit. 1. Petr. am 5. Cap.

**Den Wittwen.**

Welche eine rechte Wittwe und  
einsam ist/die stellet ihre Hoffnung  
auff Gott/und bleibet am Gebet  
Tag und Nacht. Welche aber in  
Wollüsten lebet/die ist lebendig  
todt/1. Timoth. am 5. Cap.

**Der Gemeine.**

Liebe deinen Nehesten als dich  
selbst/in dem Wort sind alle Gebote  
verfasset/zum Röm. am 13. Capitel  
Und haltet an mit Beten für alle  
Menschen/ in der 1. Timoth. am  
2. Cap.

Ein jeder lern sein Lection/  
So wird es wol im Haus  
stohn.



Wiltu denn auch ins künſtige dein Leben beſſern / vor wiſſentlichen / muhtwilligen Sünden dich hüten / und frömmier werden?

Antw. Ja. Durch Hülffe des heiligen Geiſtes.

Wollan / wie du gläubest / ſo geſchehe dir. Und ich auff Befehl meines HERRN JEſu Chriſti verkündige dir die Vergebung aller deiner Sünden: Im Nahmen Gottes des Vaters / des Sohnes und des heiligen Geiſtes / Amen.

Gehe hin im Frieden / Amen.

NB. Formula einen ruchloſen Sünder zu abſolviren. vide p. 649.

---

### Formula bey öffentlichen Verlöbniſſen.

\*\* Weil an einigen Orten bey öffentlichen Verlöbniſſen auch eine Rede zu geſchehen pfleget / als hat man folgende Formulam mit anhero ſetzen wollen.

**A**ndächtige und Geliebte in dem HERRN Chriſto. Es ſchreibet